

De Affinder. Herr Baget / wil gy dat Or-  
del unde Land Recht weten? Idt ys wol so  
fere Dages: Gy mdget hier wol een Ladting  
wegen / van mynes gnädigen leven Heeren we-  
gen / of van unsern Amtmann Hinrich Blome  
synet wegen. Dewile dat idt op düssen  
Dag settet unde legt is / of ju unde my de Ges-  
walt befallen is.

De Ding-Dage. So doe id / als my tho  
Recht funden is; un holde un hege hier een  
Ladting / by der Königliden Wörde unde  
Walt / un mynes gnädigen leven Heeren / of  
van unsern Amtmann Hinrich Blome synet  
wegen.

Thom andern mal hege ( f. ) un holde id

( f. ) Kömte vom Hag oder Ha-  
gen / dem Graim. Wort des Gehe-  
ges her; welches einen Zaun / oder  
die Abscheidung eines gewissen Pla-  
zes in den Försten und auf freyen Fel-  
dern noch tho angezeigt ( Ahasv. Fritsch  
in Co. Jur. Venac. ) Wes falls den  
hieraus / wie die ehemaligen Cumber-  
ter und Holsten / sonderlich aber die

Wenden oder Wagrier ihre Ger-  
richts-Plätze in den Sörzen- Haya-  
nen und auf den Heiden gehabt; die  
man mit vielen Steinen umgeben /  
auch wol mit geflochtenen Reuten  
umjäuuet haben mögte / klärlich ero-  
hellet. siehe Hachenb. Germ. ant.  
und Helmold. L. I. c. 84.